

Du bist immer da

Text: Helga Storkenmaier nach Psalm 139 / Musik: Detlev Jöcker

Strophe C Solo G C Chor F G C Solo C G C

1. Wo ich ge-he, bist du da. Wo ich ste-he,

Am G C *Refrain* F G

bist du da. Du bist o-ben im Him-mel, bist

Em Am Dm G

un-ten auf der Er-de. Wo-hin ich mich wen-de, Du

C G F G C

bist an je-dem En-de. Du bist im-mer da.

F G C

Du bist im-mer da.

2. Wo ich sitze, bist du da.
Wo ich liege, bist du da.

Refrain:
Du bist oben im Himmel

3. Wenn's mir gut geht, bist du da.
Wenn's mir schlecht geht, bist du da.

Refrain:
Du bist oben im Himmel

4. Hier im Zela bist du da.
Auch zu Hause bist du da.

Refrain:
Du bist oben im Himmel

5. Wenn ich spiele, bist du da.
Bei der Arbeit bist du da.

Refrain:
Du bist oben im Himmel

Wenn wir das Leben teilen

Em = 90 Bm Em Bm

Wenn wir das Le-ben tei-len wie das täg-lich Brot,

Em Bm Em D D⁷

wenn al-le, die uns seh-en, wis-sen hier lebt Gott:

G D Em Bm

Je-sus Christ, Feu-er das die Nacht er-hellt,

G D Em Bm Em

Je-sus Christ, Du er-neu-erst uns'-re Welt.

2. Wenn wir das Blut des Lebens teilen wie den Wein,
wenn man erkennt : In uns wird Gott lebendig sein:

3. Wenn wir den Weg des Herrn bereiten irgendwann,
daß man uns folgend Gottes Spuren folgen kann:

4. Wenn erst durch unser'n Aufschrei Freiheit sichtbar wird,
wenn Gott es ist, der uns in unser'm Handeln führt:

5. Wenn wir die Liebe leben, die den Tod bezwingt,
glauben an Gottes Reich, das neues Leben bringt:

6. Wenn wir in unser'n Liedern loben Jesus Christ,
der für uns Menschen starb und auferstanden ist:

Heilig, heilig bist du, Herr der Welten, heilig, Herr, bist du immerfort! Unser Loblied tönt dir entgegen, unser Loblied schallt zu dirempor. Wir singen dir Hosanna, wir singen dir Hosanna!

Herr, wir bitten dich, erhöre uns. Herr, wir bitten dich, Herr, erhöre uns.

1) Die Herr-lich-keit des Herrn blei-be ewig-lich, 2) der Herr freu-e sich sei-ner Wer-ke! 3) Ich will sin-gen dem Herrn mein Le-ben lang; 4) ich will lo-ben mei-nen Gott, so lang ich bin.

1. Wenn das Brot, das wir tei-len, als Ro-se blüht und das Wort, das wir spre-chen, als Lied er-klings, dann hat Gott un-ter uns schon sein Haus ge-baut, dann wohnt er schon in un-se-rer Welt. Ja, dann schau-en wir heut schon sein An-ge-sicht in der Lie-be, die al-les um-fängt, die al-les um-fängt.

2. Wenn das Leid jedes Armen uns Christus zeigt, und die Not, die wir lindern, zur Freude wird, ...
4. Wenn der Trost, den wir geben, uns weiter trägt, und der Schmerz, den wir teilen zur Hoffnung wird, ...
3. Wenn die Hand, die wir halten, uns selber hält, und das Kleid, das wir schenken auch uns bedeckt, ...
5. Wenn das Leid, das wir tragen, den Weg uns weist, und der Tod, den wir sterben, vom Leben singt, ...

Vergiss es nie

1. Vergiss es nie: Dass du lebst, war keine eigene Idee, und dass du atmest, kein Entschluss von dir. Vergiss es nie; Dass du lebst, war eines anderen Idee, und dass du atmest, sein Geschenk an dich. Refr: Du bist ge-wollt, kein Kind des Zufalls, keine Laune der Natur, ganz egal, ob du dein Lebenslied in Moll singst ode. Dur. Du bist ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu. Du bist du und du bleibst du, ja du. Ja, du bist du.

- 2 Vergiss es nie: Niemand denkt und fühlt und handelt so wie du, und niemand lächelt so, wie du's grad tust.
Vergiss es nie: Niemand sieht den Himmel ganz genau wie du, und niemand hat je, was du weißt, gewusst.

Refrain

- 3 Vergiss es nie: Dein Gesicht hat niemand sonst auf dieser Welt, und solche Augen hast alleine du.
Vergiss es nie: Du bist reich, egal, ob mit ob ohne Geld, denn du kannst leben. Niemand lebt wie du.

Refrain

Morning has broken · Schön ist der Morgen

1. 4. Morn-ing has brok - en like the first morn - - ing, black-bird has spok - en like the first bird. Praise for the sing - ing, praise for the morn - ing, praise for them spring - ing fresh from the world.

2. Sweet the rain's new fall, sunlit from heaven, like the first dewfall on the first grass.
Praise for the sweetness of the wet garden, sprung in completeness where His feet pass.

3. Mine is the sunlight, mine is the morning, born of the one light Eden saw play.
Praise with elation, praise ev'ry morning, God's recreation of the new day.

1. Schön ist der Morgen, schau aus dem Fenster;
ganz neu geboren, schenkt er den Tag.
Nimm ihn und freu dich, danke und denke, wieder kommt für mich ein neuer Tag.

2. Schön ist der Morgen, singen die Lerchen ganz ohne Sorgen freu'n sie sich nur.
Nimm dir ein Beispiel, sei mehr zufrieden, oft willst du zuviel, frag mal, warum.

3. Schön ist der Morgen, fang wieder neu an. Gestern und Sorgen, alt und vorbei.
Danke und denke, da die Welt schön ist, darum verschenke nie deinen Tag.

Halleluja

(Taize)

C Em F C F C G G⁷

Lo-be den Herren, mein Le-ben, mein Ich! O Herr, wie bist du so groß!—

C Em F C F C G C

Al-le die Sonnen da sind dein Gewand, A-tom-feuer-rä-der aus Stern-en.

C Em F C F C G G⁷ C Em F C F C G C

Hal-le-lu-ja, hal-le-lu-ja. Hal-le-lu-ja, hal-le-lu-ja.

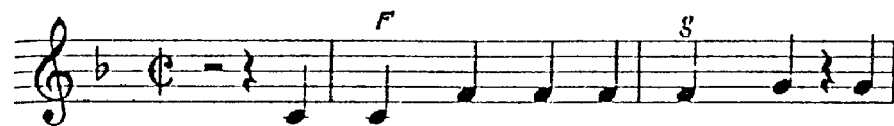
- 2 Einst war die Erde ein feuriger Ball, Dampf aus Vulkanen ihr Kleid,
Schollen zerrissen und trifteten dahin, Regen in Becken der Meere.
ALLE: Halleluja ...
- 3 Korn läßt du sprießen für Brot aus der Erd', Wein, der das Herze erfreut,
labst du den Menschen und läßt du erblühen Schönheit im Antlitz der Mädchen.
ALLE: Halleluja ...
- 4 O Herr, wie sind deine Werke so groß! Du hast sie alle vollbracht.
In deiner Weisheit, mein Schöpfer, mein Gott, spiel'n die Atome der Erde.
ALLE: Halleluja ...
- 5 Da ist das Meer und es wogt so weit, wimmelt von Fisch und Getier.
Haie und Kraken und Walroß und Wal entspringen dem Spiel deiner Weisheit.
ALLE: Halleluja ...
- 6 Alle sie warten, daß Nahrung du gibst ihnen zur Not ihrer Zeit.
Aus deiner Hand, Herr, da finden sie, werden mit Gutem gesättigt.
ALLE: Halleluja ...
- 7 Singen dem Herrn will ich mein Leben lang, spielen solange ich bin!
Möchte mein Dichten ihm wohlgefalln ich aber freu' mich am Herrn!
ALLE: Halleluja ...

Das ist das Fest

A D E A D

1. Das ist das Fest, das uns der Herr be-rei-tet in ei-ner
cis h E A D
Welt, die vol-ler Trau-er ist. Das ist der Weg, der
E A D A
uns zum Frie-den lei-tet, weil Got-tes Lie-be ei-ne
h E A A E D A
Hau-er ist. Refr.: Herr, gib uns dei-nen Geist,
D E A A E D A
den Geist der Freu-de. Ver-än-dre du die Welt,
D E A
ja Herr, noch heu-te.

2. Das ist das Fest, auf das die Völker warten
in einer Welt, die voll Zerstörung ist.
Herr, wandle du die Welt in deinen Garten,
der für uns alle die Erhörung ist.
Refr.
3. Das ist das Fest, das unsre Nächte lichtet
in einer Welt, die voller Wolken ist.
Herr, laß uns sehen, was dein Wort berichtet,
daß du inmitten deines Volkes bist.
Refr.
4. Das ist das Fest, das unser Leben wandelt
in einer Welt, die voller Sorgen ist.
Du hast an uns so wunderbar gehandelt,
daß unser Herz in dir geborgen ist.
Refr.



1. Wo Men-schen sich ver-ges-sen, die
2. Wo Men-schen sich ver-schen-ken, die
3. Wo Men-schen sich ver-bün-den, den



We-ge ver-las-sen, 1.-3. und neu be-
lie-be be-den-ken,
Haß ü-ber-win-den,



gin-nen, ganz neu, KV: da be-rüh-ren sich



Him-mel und Er-de, daß Frie-den



wer-de un-ter uns, da be-rüh-ren sich



Him-mel und Er-de, daß



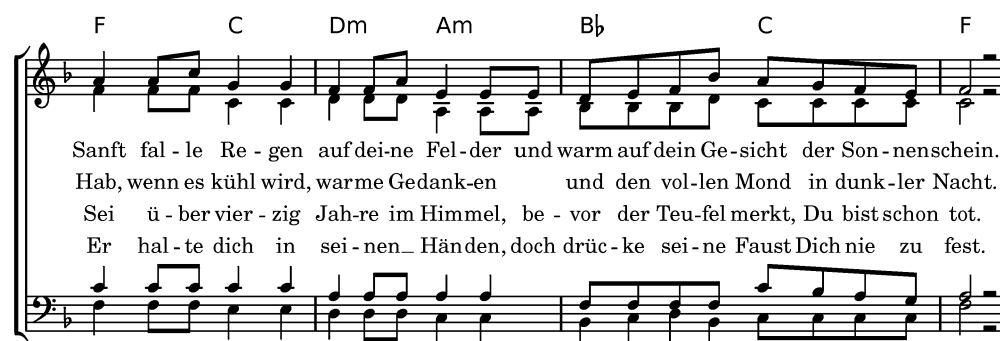
Frie-den wer-de un-ter uns.

Möge die Straße

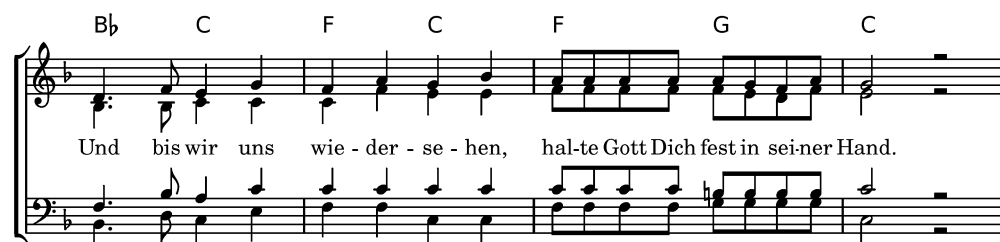
Irischer Segen



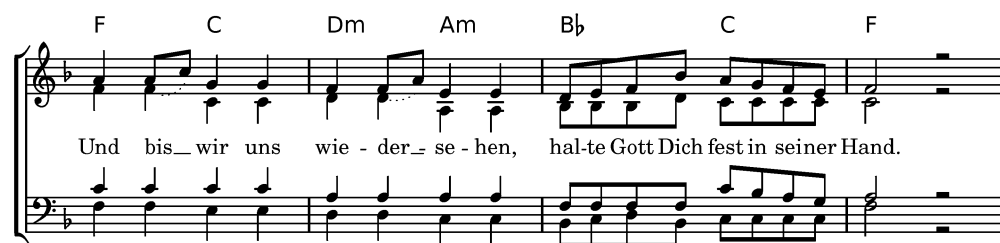
1. Mö-ge die Stra-ße uns zusammenfüh-ren und der Wind in dei-nem Rüc-ken sein.
2. Füh-re die Stra-ße, die du gehst im-mer nur zu dei-nem Ziel berg-ab.
3. Hab unterm Kopfein weich-es Kissen, hab-e Kleidung und das täg-lich Brot
4. Bis wir uns mal wie-der-seh-en, hof-fe ich, dass Gott Dich nicht ver-lässt.



Sanft fal-le Re-gen auf dei-ne Fel-der und warm auf dein Ge-sicht der Son-nenschein.
Hab, wenn es kühl wird, warme Gedank-en und den vol-len Mond in dunk-ler Nacht.
Sei ü-bervier-zig Jah-re im Himmel, be-vor der Teu-fel merkt, Du bist schon tot.
Er hal-te dich in sei-nen Hän-den, doch drüc-ke sei-ne Faust Dich nie zu fest.



Und bis wir uns wie-der-se-hen, hal-te Gott Dich fest in sei-ner Hand.



Und bis wir uns wie-der-se-hen, hal-te Gott Dich fest in sei-ner Hand.

ICH LOBE MEINEN GOTT

1. Ich lo - be mei-nen Gott, der aus der Tie - fe mich holt, da - mit ich
le - be. Ich lo - be mei-nen Gott, der mir die
Fes - seln löst, da - mit ich frei bin.

Kv Eh-re sei Gott auf der Er - de in al - len Stra - Ben und
Häu - sern, die Men-schen wer - den sin - gen bis das
Lied zum Him - mel steigt. (3x) Eh-re sei Gott und den
Men - schen Frie - den, Frie - den auf Er - den.

2. Ich lobe meinen Gott, der mir den neuen Weg weist, damit ich handle. /
Ich lobe meinen Gott, der mir mein Schweigen bricht, damit ich rede. /

Kehrsers

3. Ich lobe meinen Gott, der meine Tränen trocknet, daß ich lache. /
Ich lobe meinen Gott, der meine Angst vertreibt, damit ich atme. /

Kehrsers

Text: Hans-Jürgen Netz
Musik: Christoph Lehmann

Ich sage Dir SHALOM

Ich sa - ge dir Sha - lom, das heißt
Friede sei mit Dir! Ich reiche Dir die
Hand und dann bist Du nah bei mir. Wenn
wir die Hand uns ge - ben, wir al - le
groß und klein, dann lohnt es sich zu
le - ben und dann wird Frie - de sein.

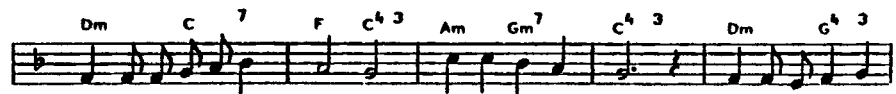
Hab ich dich mal ge - är - gert und packt Dich dann die
Wut. dann hör mich an, daß ich mich dann da -
für noch ent-schul-digen kann und sei mir wie-der
gut. und sei mir wie - der gut.



Gib mir deine Hand. Wandrer durch die Zei - ten, gib mir deine



Hand, laß mich dich be - glei - ten. Gib mir deine Hand,



Schwester auf unseren We - gen. Gib mir dei-ne Hand, Bruder auf schmalen:



Ste - gen. Gib mir deine Hand, laß uns fest zusammen - stehn und



dahin gehn, wo Frieden wohnt und da-hin gehn, wo Frie-den wohnt.



Gib uns deine Hand, mein Gott, schütze uns-re See - len,



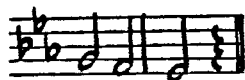
die wir Frieden sä - en, gib uns dei-ne Hand.



Alle: Hei-lig Herr, hei-lig Herr, hei-lig Herr, Gott der



Scha-ren. Hosanna dir, hosanna dir, hosanna dir in der



Hö - he.

Die Sache Jesu braucht Begeisterte

Kehrvers



Die Sa - che Je - su braucht Be - geis - ter - te.



Sein Geist sucht sie auch un - ter uns. Er macht uns



frei, da - mit wir ei - nan-der be - frein.

Strophen



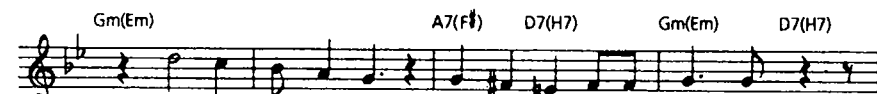
1. Wer fried - los ist, wer Hass im Her-zen trägt, —



wer ent - zweit lebt, wer be-freit sie zum Frie-den? Kv



2. Wer ver - zwei-felt ist, — wer ver - bit-tert klagt, —



wer ent - frem-det lebt, wer be-freit sie zur Hoff-nung? Kv



3. Wo Fron - ten sind, wo Gren-zen tren-nen,



wo Mau-ern stehn, wer be - freit sie zum Ge-spräch? Kv

Ich will singen dem Herrn

D fis G D

1. Ich will ein- gen dem Herrn ein Le- ben lang, Lob- lie- der
e A D D

brin- gen mei- nem Gott, so- lan- ge ich bin. Mei- nes
fis G D

Her-rens Re- den mö- gen ihm wohl ge- falln. Ich will mich
e A D

freun, will mich freu- en in dem Herrn. Refr.
D7 G A D fis h

Refr.: Lo- be den Herrn, mei- ne See- le. Hal- le- lu- ja!
e A 1. D D7

Lo- be den Herrn, mei- ne See- le. Hal- le- lu- ja!
A 2. D G D

Hal- le- lu- ja!

2. Selig, der dessen Halt der Gott Jakobs ist,
der seine Hoffnung setzt auf den HERRN, seinen Gott.
Denn der HERR hat Erd' und Himmel gemacht und jedes Geschöpf
und seine Treue, sie währt in Ewigkeit.
3. Ja, der Herr verschafft den Unterdrückten das Recht,
Hungernden gibt er Brot und macht Gefangene frei.
Blinden öffnet er die Augen, richtet Gebeugte auf,
Fremde beschützt er, hilft den Waisen und Witwen zum Recht.

1C d G e

Herr, ich werfe meine Freude wie Vögel an den
a G C G

Himmel, die Nacht ist verflattert,
2C d G e a G

ein neuer Tag von deiner Liebe, Herr, wir danken
C G 3C d G e

dir, ein neuer Tag von deiner Liebe
a G C G

Herr, wir danken dir.

Meines Herzens Dunkel
Kanon zu 3 oder 4 Stimmen

T: Helmut Schlegel
M: Winfried Heinrich

1F C d d² B^b

Mei- nes Her- zens Dun- kel wand- le in dein
F⁴ C F² d d²

Licht. Schen- ke mir den Glau- ben, der die
B^b C F⁴ C F³ C

Zwei- fel bricht. Hoff- nung gib' und
d d² B^b C F⁴ C

Lie- be, daß ich es ver- mag, dei- nem
F⁴ C d d² B^b C F

Wort zu fol- gen jetzt und je- den Tag.

Eine Hand voll Erde



1) Mit der Erde kannst du spielen, spielen wie der Wind im Sand,



und du baust in deinen Träumen dir ein buntes Träumeland.



Mit der Erde kannst du bauen, bauen dir ein schönes Haus,



doch du solltest nie vergessen: Einmal ziehst du wieder aus.



REFR: Eine Hand voll Erde - schau sie dir an. Gott sprach



einst: Es werde. Denke daran!

Denke daran!

2) Auf der Erde kannst du stehen - stehen, weil der Grund dich hält,
und so bietet dir die Erde einen Standpunkt in der Welt.
In die Erde kannst du pflanzen - pflanzen einen Hoffungsbaum,
und er schenkt dir viele Jahre einen bunten Blütenraum.
REFRAIN: Eine Handvoll Erde

3) Auf der Erde darfst du leben - leben ganz und jetzt und hier,
und du kannst das Leben lieben, denn der Schöpfer schenkt es dir.
Unsre Erde zu bewahren - zu bewahren das, was lebt,
hat Gott dir and mir geboten, weil er seine Erde liebt.
REFRAIN: Eine Handvoll Erde

DU BIST DA, WO MENSCHEN LEBEN



1. Du bist da, wo Men-schen le - ben,



du bist da, wo Le-ben ist; du bist da, wo



Menschen le - ben, du bist da, wo Le-ben ist.

2. Du bist da, wo Menschen hoffen, / du bist da, wo
Hoffnung ist.

3. Du bist da, wo Menschen lieben, / du bist da, wo
Liebe ist.

Text und Musik: Detlev Jöcker

CH: Vater unser, der du bist im Himmel

ALLE: Geheiligt werde dein Name. CHOR: Dein

Reich komme, Dein Wille geschehe.

Alle: Geheiligt werde dein Name.
Chor: Wie im Himmel also auch auf Erden,
Alle: Geheiligt werde dein Name.
Chor: Unser täglich Brot, Herr, gib uns heute.
Alle: Geheiligt werde dein Name.
Chor: Und vergib uns all unsre Schulden.
Alle: Geheiligt werde dein Name.
Chor: Wie wir vergeben unseren Schuldern.
Alle: Geheiligt werde dein Name.
Chor: Und führ uns, Herr, nicht in Versuchung.
Alle: Geheiligt werde dein Name.
Chor: Sondern erlöse uns von dem Bösen.
Alle: Geheiligt werde dein Name.
Chor: Denn dein ist das Reich und die Kraft.
Alle: Geheiligt werde dein Name.
Chor: Und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.
Alle: Geheiligt werde dein Name.

Kleines Senfkorn Hoffnung

Text: Alois Albrecht

Musik: Ludger Edelkötter

C Am F Dm G

1. Klei - nes Senfkorn Hoffnung, mir um - sonst geschenkt:
 2. Klein - er Fun - ke Hoffnung, mir um - sonst geschenkt:
 3. Klei - ne Mün - ze Hoffnung, mir um - sonst geschenkt:
 4. Klei - ne Trä - ne Hoffnung, mir um - sonst geschenkt:
 5. Klei - nes Sandkorn Hoffnung, mir um - sonst geschenkt,

C Am Dm G

5 wer - de ich Dich pflan - zen, daß Du wei - ter wächst,
 wer - de ich Dich näh - ren, daß Du ü - ber - springst,
 wer - de ich Dich tei - len, daß Du Zin - sen trägst,
 wer - de ich Dich wei - nen, daß Dich je - der sieht,
 wer - de ich Dich streu - en, daß Du manch mal bremst,

E⁷ Am F G C

9 daß Du wirst zum Bau - me, der uns Schatten wirft,
 daß Du wirst zur Flam - me, die uns leuchten kann,
 daß Du wirst zur Ga - be, die uns le - ben läßt,
 daß Du wirst zur Trau - er, die uns han - deln läßt,
 daß Du wirst zum Grun - de, der uns hal - ten läßt,

E⁷ Am F Dm G C

13 Früch - te trägt für al - le, al - le, die in Äng - sten sind.
 Feu - er schlägt in al - len, al - len, die im Fin - stern sind.
 Reichtum selbst für al - le, al - le, die in Ar - mut sind.
 lei - den läßt für al - le, al - le, die in Nöt - en sind.
 Neu - es wird für al - le, al - le, die in Zwängen sind.

Scheint die Welt Dir oft zu klein für all Dei - ne I - de - en_

fängst Du mor - gens an den Tag_ voll Sor - ge, was wird wohl ge - sche - hen ver -

giss nur das Ei - ne nicht_ das wich - ti - ger als Al - les ist:___

Ref: Wirf' Dich rein, hör' nicht auf, im - mer neu zu lie - ben, wirf Dich raus_

hör nicht auf, nach seinem Wort zu le - ben.

- 2 Fehlt dir manchmal ganz der Schwung, die Menschen anzunehmen, schau auf den, der auch für dich am Kreuz sich hingegeben. Richte dein Leben nach ihm aus und du wirst viel erleben.

Wirf Dich rein ...

- 3 Suche zu erkennen Ihn in jedem Augenblicke, denn noch heute gilt, was Er zu seinen Jüngern sagte: Was ihr dem geringsten meiner Brüder getan, das habt ihr mir getan.

Wirf Dich rein ...

1. Du hast uns un - ser Le - ben und

noch so viel ge - ge - ben. Ja, al - les

kommt von dir, Drum dan - ken wir da - für.

L. 6. Dan - ke - schön sa - gen wir Gu - ter

Gott, dan - ke - schön. gu - ter Gott.

dan - ke - schön sa - gen wir da - für.

2. Du schenkst uns deine Gaben, daß wir zu essen haben. Ja...
5. Die Pflanzen auf den Feldern, die Bäume in den Wäldern. Ja...
6. Du läßt die Vögel singen. Auch unser Lied soll klingen. Ja...

1. Wir wün - schen, Herr, daß je - des

Kind auf der Welt, daß je - des Kind

la - chen kann. 1. - 3. Wir sin - gen die - sen

Wunsch bis er sich er - fülle, bis er sich er -

fülle für euch und auch für uns. Wir

2. Ehre sei Gott in der Höhe, wo keiner mit Fäusten droht, wo Menschen Frieden suchen. Ehre sei Gott auf der Erde. Halleluja.
3. Ehre sei Gott in der Höhe, wo keiner sich selbst vergißt, wo Menschen Brot verteilen, Ehre sei Gott auf der Erde. Halleluja.

2. Wir wünschen, Herr, daß jeder Mensch auf der Welt, daß jeder Mensch Freunde hat.
3. Wir wünschen, Herr, daß jedes Volk auf der Welt, daß jedes Volk Frieden hat.

Herr, wir bitten: Komm und segne uns; le-ge
auf uns deinen Frieden. Segnend halte Hände über
uns , rühr uns an mit deiner Kraft.

1 In die Nacht der Welt hast du uns gestellt, deine Freude auszubreiten. In der Traurigkeit, mitten in dem Leid, laß uns deine Boten sein.

3 In den Streit der Welt hast du uns gestellt, deinen Frieden zu verkünden, der nur dort beginnt, wo man wie ein Kind, deinem Wort Vertrauen schenkt.

4 In das Leid der Welt hast du uns gestellt, deine Liebe zu bezeugen. Laß uns Gutes tun und nicht eher ruh'n, bis wir dich im Lichte seh'n.

1. Un-ser Le-ben sei ein Fest, Je-su Geist in un - se rer
Mit - te, Je-su Werk in un - se-ren Hän - den, Je - su
Geist in un - se-ren Wer - ken. Un-ser Le - ben sei ein
Fest so wie heu - te an je-dem Tag.

Einer hat uns angesteckt

Refrain: Ei - ner hat uns an - gesteckt, mit der Flam-me der Lie - be

Ei - ner hat uns auf-ge-weckt und das Feu-er brennt hell.

1. Wer sich
2. Wer die
3. Wer be-

selbst ver - liert wird das Le - ben fin - den, wer die
Ar - mut spürt, wird im Reich-tum le - ben, wer von
trof - fen ist kann das Wort neu sa - gen, wer sich

Frei - heit spürt, kann sich sel - ber fin - - den
Her - zen brennt, kann sich an - dern ge - ben
selbst ver - gisst kann auch Las - ten trag - gen.

Refrain

Herr, du bist mein Leben

T/M: Pier Angelo Sequeri (c) Rugginenti Editore, Milano 1978

1. Herr, du bist mein Leben, Herr, du bist mein Weg. Du bist meine Wahrheit,
 1. Tu sei la mia vi-ta, al-tro io non ho. Tu sei la mia stra-da,
 die mich leben läßt. Du rufst mich beim Namen, sprichst zu mir dein Wort,
 la mia ve-ri-tà. Nel-la tua pa-ro-la io cam-mi-né-rò
 und ich ge-he deinen Weg, so lange du es willst, mit dir hab ich keine Angst,
 fin-ché av-rò respi-ro, fi-nò quando tu vor-rai. Non a-vrò pa-u-ra, sai,
 gibst du mir die Hand, und ich bit-te, bleib doch bei mir.
 se tu sei con me: io ti pre-go, re-sta con me.

2. Du bist meine Freiheit, du bist meine Kraft.
 Du schenkst mir den Frieden, du schenkst mir den Mut.
 Nichts in diesem Leben trennt mich mehr von dir.
 Denn ich weiß, dass deine Hand mich immer führen wird.
 Du nimmst alle Schuld von mir und verwirfst mich nie,
 lässt mich immer ganz von vorn beginnen.

Der Him - mel geht ü - ber al - len auf
 auf al - le ü - ber ü - ber al - len auf. Der
 Him - mel geht ü - ber al - len auf
 auf al - le ü - ber ü - ber al - len auf.

1. Nimm, o Herr, die Ga-ben, die wir brin - gen. Sieh auf uns und seg-ne Brot und Wein.

Was wir be-ten und was wir singen, soll allein für dich uns-re Op-fer-ga-be sein.

2. Laß uns alle deine Jünger werden; wer sein Leben mit dir wagt,
 gewinnt.
 Denn durch dieses Brot schenkst du uns Leben,
 selbst wenn wir in dieser Welt gestorben sind.

Herr, er-bar-me dich, er-bar-me dich.
 Herr, er-bar-me dich, Herr, er-bar-me dich.

1 Vergiß nicht zu danken dem ewigen Herrn, er
hat dir viel Gutes getan. Bedenke, in Jesus ver -
gibt er dir gern, du kannst ihm so wie du bist, nahn.
Barmherzig, geduldig und gnädig ist Er, vielmehr als ein
Vater es kann. Er warf unsre Sünden ins äußerste Meer.

Kommt, betet den Ewigen an.

- 2 Du kannst ihm vertrauen in dunkelster Nacht, wann alles verloren erscheint.
Er liebt dich, auch wenn du ihm Kummer gemacht, ist näher als je du gemeint.
- 3 Im Danken kommt Neues ins Leben hinein, ein Wünschen, das nie du gekannt,
daß jeder wie du Gottes Kind möchte sein, vom Vater zum Erben ernannt.
- 4 In Jesus gehörst du zur ewigen Welt, zum Glaubensgehorsam befreit.
Er hat dich in seine Gemeinde gestellt und macht dich zum Dienen bereit.

Te deum

1. Te De - um lau - da - mus, wir
lo - ben dich, o Gott. Or - bis
ter - rae le lau - dal, der
Erd - kreis lobt dich, Gott. Te
De - um lau - da - mus, wir
lo - ben dich, o Gott. Or - bis
ter - rae le lau - dal, der
Erd - kreis lobt dich Gott.

Manchmal feiern wir

Text: A. Albrecht
Musik: P. Janssens

1. Manch - mal fei - ern wir mit - ten im Tag ein Fest der Auf - er - ste - hung.
Stun - den wer - den ein - ge - schmol - zen und ein Glück ist da. da.

2. Manchmal feiern wir mitten im Wort ein Fest der Auferstehung.
Sätze werden aufgebrochen, und ein Lied ist da.
3. Manchmal feiern wir mitten im Streit ein Fest der Auferstehung.
Waffen werden umgeschmiedet, und ein Friede ist da.
4. Manchmal feiern wir mitten im Tun ein Fest der Auferstehung.
Sperrern werden übersprungen und ein Geist ist da.

Kyrie, guter Gott

1. In Äng-sten die ei-nen und die an-der-n le-ben,
2. Ge-fan-gen die ei-nen und die an-der-n le-ben,

und die an-der-n le-ben, und sie le-ben nicht schlecht. In
und die an-der-n le-ben, und sie le-ben nicht schlecht. Ge-

Hun-ger die ei-nen und wir an-der-n le-ben, und wir an-der-n
schun-den die ei-nen und wir an-der-n le-ben, und wir an-der-n

le-ben, die im Hun-ger le-ben schlecht. Ky-ri-e,
le-ben, die Ge-schun-d'nen le-ben schlecht.

Ky-ri-e e-lei-son. Herr, gu-ter Gott, er-bar-me dich.



 Heilig bist Du, Herr des Himmels und der Er-de



 Heilig bist du und nah - -, heilig bist du, wir



 be-ten Dich an.

62

Du für mich

Kathi Stimmer-Salzeder
Assisi 2002

Assisi 2002

1. Du für mich - wie so groß ist die Lie - be.

Du für mich - Dei - ne Ar - me so weit.

1. Du am Kreuz, das ist mehr, als ich fas - sen kann,
2. Du am Kreuz, das ist Ohn-macht, die stär - ker ist,
3. Du am Kreuz, das ist Kraft zur Ver - söh - nung hin.
4. Du am Kreuz, das ist Weg und ist Ziel zu - gleich,

1. ei - ne Quelle der Gna-de - und so ziehst Du mich an.
2. als der Hass und das Dunkel. Welch ein Licht Du doch bist!
3. So, wie Du zu ver - geben, alle Hoff-nung da - rin.
4. will das Le-ben ich fin-den, in der Ar-mut so reich.

Lied für das Weltjugendtagskreuz auf dem Pilgerweg zum Weltjugendtag 2005

Dieses Lied entstand im August 2002 in Assisi in einer stillen Morgenstunde vor dem Kreuz von San Damiano. Vom Palmsonntag 2004 an darf es das Weltjugendtagskreuz auf seinem Pilgerweg der Versöhnung durch Deutschland begleiten, hin zum Weltjugendtag in Köln im August 2005. Das Lied ist Gema-frei.

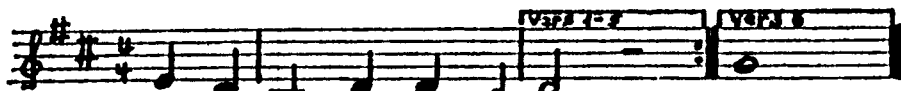
Kathi Stimmer-Salzedo



Dan-ke für die-sen gu-ten Mor-gen; dan-ke für



je-den neu-en Tag; dan-ke, daß ich all mei-ne



Sor-gen auf dich wer-fen mag. kann!

2. Danke für alle guten Freunde,
Danke, o Herr für jedermann,
Danke, wenn auch dem größten Feinde
Ich verzeihen kann.

5. Danke, das ich dein Wort verstehe.
Danke, daß deinen Geist du gibst.
Danke, daß in der Fern und Nähe
du die Menschen liebst.

6. Danke, dein Hell kennt keine
Schränken.
Danke, ich halt mich fest daran.
Danke, ach Herr, ich will dir danken,
daß ich danken kann.

Eines Tages kam einer



1. Eines Tages kam einer, der hatte einen Zauber in seiner Stimme,



eine Wärme in seinen Worten, einen Charm in seiner Botschaft.

2. Eines Tages kam einer,
der hatte eine Freude in seinen Augen,
eine Freiheit in seinem Handeln,
eine Zukunft in seiner Botschaft

eine Güte in seinen Küssen,
eine Brüderlichkeit in der Umarmung.

3. Eines Tages kam einer,
der hatte eine Hoffnung in seinen
Wundern
eine Kraft in seinem Wesen,
eine Offenheit in seinem Herzen.

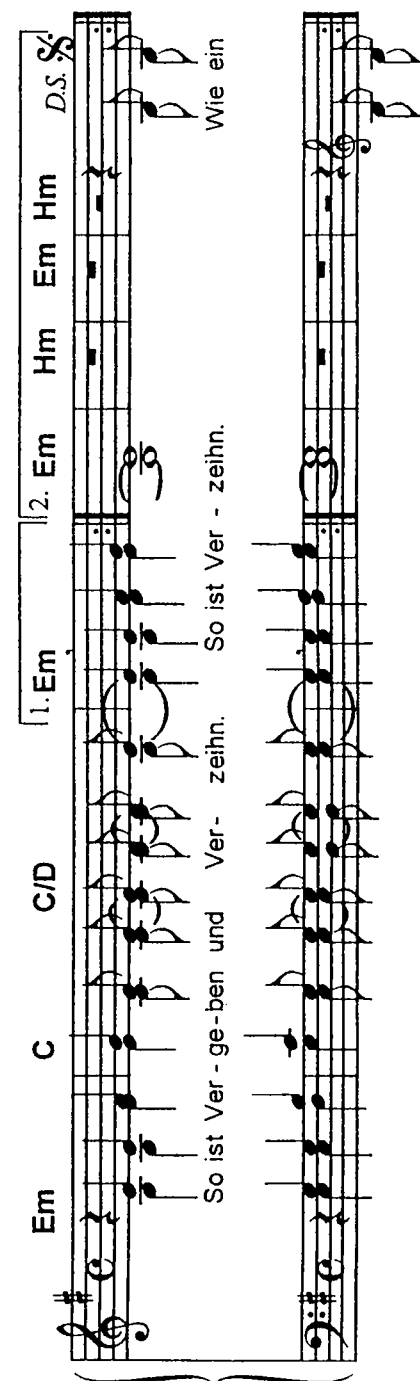
5. Eines Tages kam einer,
der hatte einen Geist in seinen Taten,
eine Treue in seinem Leiden,
einen Sinn in seinem Sterben.

6. Eines Tages kam einer,
der hatte einen Schatz in seinem
Himmel,

4. Eines Tages kam einer,
der hatte eine Liebe in seinen Gesten, 56

ein Leben in seinem Tode,
eine Auferstehung in seinem Glauben.

Weg aus der Be - dräng - nis, wie ein Strah - len - des Ge - sicht.
Le - ben, wie die wie ein Gott selbst, das wah - re Licht.



Wie ein Fest nach langer Trauer

1. Wie ein Fest nach langer Trauer, wie ein Feuer in der Nacht, ein offenes
 2. Reigen in der Wüste, frischer Tau auf dürrer Land, Heimat -
 3. Wort von toten Lippen, wie ein Blick, der Hoffnung weckt, wie ein

Tor in einer Mauer, für die Sonne aufgemacht. Wie ein
 klänge für Vermissen, alte Feinde Hand. Wie ein
 Licht auf steilen Klippen, wie ein Erdteil, neu entdeckt. Wie der

Brief nach langem Schweigen, wie ein unverschönter Gruß, wie ein
 Schlüssel im Gefängnis, wie in See-not "Land in Sicht", wie ein
 Frühling, wie der Morgen, wie ein Lied, wie ein Gedicht, wie das

Blatt an toten Zweigen, ein "Ich mag dich trotzdem" - Kuß.

Die Antwort weiss ganz allein der Herr

Wie viele Straßen auf der Welt sind Straßen voll Tränen und Leid?
 Wie viele Meerere auf der Welt sind Meere der Einsamkeit?
 Wie viele Mütter sind lang schon allein und warten und warten noch heut?
 Refrain: Die Antwort, mein Freund, weiss ganz allein der Herr, die
 Antwort weiss ganz allein der Herr.

- 2 Wieviele Menschen sind heut noch nicht frei und schlafen vor Hunger nicht ein? Wieviele Kinder gehn abends zur Ruh und schlafen vor Hunger nicht ein? Wieviele Träume erleben wir bei Nacht, wann wird es bei uns anders sein? Die Antwort, mein Freund, weiß ganz allein der Herr, die Antwort weiß ganz allein der Herr.
- 3 Wie große Berge von Gold gibt man aus für Bomben Raketen und Tod? Wie große Worte macht heut mancher Mann und lindert damit keine Not? Wie großes Unheil muß erst noch geschehn, damit sich die Menschheit besinnt? Die Antwort, mein Freund, weiß ganz allein der Herr, die Antwort weiß ganz allein der Herr.

Polnisches Friedenslied

Text und Musik:
Zofia Jasnota (Polen)

Em Am D

Un- frie- de herrscht auf der Er- de, Krie- ge und Streit bei den

G H7 Em Am Em H7

Vol- kern, und Un- terdrückung und Fes- seln zwingen so viele zum

Em D G (Refrain) C E7 A D

Schwei- gen. Friede soll mit euch sein, Friede für al- le Zeit!

H7 Em D7 G

Nicht so, wie ihn die Welt euch gibt, Gott sel- ber wird es sein.

2. In jedem Menschen selbst herrschen Unrast und Unruh' ohn' Ende, selbst wenn wir ständig versuchen, Friede für alle zu schaffen.
(Refrain:) Friede soll mit euch sein ...
3. Laß uns in deiner Hand finden, was du für alle verheißen.
Herr, fülle unser Verlangen, gib du uns selber den Frieden.
(Refrain:) Friede soll mit euch sein ...

Bleibet hier und wachet mit mir!

Blei - bet hier und wa- chet mit mir! Wa - chet und

be - tet, wa - chet und be - - - tet!

Dafür will ich Dir danke sagen (Kanon)

Text: Rolf Krenzer
Musik: Ludger Edelkötter

①. D G A D

Gott, da- für will ich Dir dan- ke sa- gen,

h G A D

daß Du in gu- ten in schlech- ten Ta- gen

②. D G A D

ne- ben mir stehst und mit mir gehst, Dich

h G A D

selbst mir gibst, weil Du mich liebst,

③. D G A D

weil Du mich liebst, oh- ne zu fra- gen

h G A D

mit meinem Lied will ich dan- ke sa- gen.



geborgen sein danken